

PRESSEAUSSCHNITT

Zeitung/Datum :

Westfalen Blatt Lübbecke/ Mittwoch, 26. September 2007



Detlev Horn (2.v.r.) übergab den Spendenscheck über 800 Euro an Siegrid Kittel (links), Leiterin der Kita »Sonnenschein«, und an Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke. Foto: WB

Spendenscheck zum Geburtstag

Porta gratuliert Kita »Sonnenschein«

Lübbecke (WB). Die Kindertagesstätte »Sonnenschein« in Lübbecke war die erste Station der großen Porta-Charity-Aktion. Das Charity-Team unter Leitung von Christian von Barga besuchte das große Jubiläumsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens dieser additiven Einrichtung, in der behinderte und nicht behinderte Kinder betreut werden, und überbrachte zwei dringend benötigte neue Sofas sowie Bürostühle.

Außerdem übergab Detlev Horn, Hausleiter des Porta-Einrichtungshauses in Barkhausen, einen Scheck in Höhe von 800 Euro an Siegrid Kittel, Leiterin der Kita Sonnenschein, und an Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke. Mit der finanziellen Zuwendung soll die Arbeit der Kita unterstützt und erweitert werden.

Die Unternehmensgruppe Porta hatte die große Hilfsaktion im Vorfeld der Wiedereröffnung ihres Stammhauses in Porta Westfalica-

Barkhausen gestartet, um 21 gemeinnützige Einrichtungen im Kreis Minden-Lübbecke zu unterstützen. Nach den Worten von Porta-Geschäftsführerin Birgit Gärtner bringt das Einrichtungsunternehmen damit seine Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck und möchte sich gleichzeitig für das Wohlwollen und Verständnis der Öffentlichkeit während der vorübergehenden Schließung des Hauses in Barkhausen bedanken.

Die Kindertagesstätte »Sonnenschein« wird von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Vereinigung Altkreis Lübbecke, getragen. Das Anliegen dieser seit 1962 bestehenden Selbsthilfeorganisation ist das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien. Die Lebenshilfe Lübbecke entlastet Familien durch Freizeitbetreuung behinderter Menschen und übt praktische Integration. Sie hat sich auch für Menschen anderer Behinderungsarten geöffnet.